Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 11: **Zürich**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ansprechender Weise leitete der Präsident zum Tagungsthema über. Es sprach in wohldokumentierten, anregenden Ausführungen der Zuger Schulpsychologe *Dr. Beat Imhof* über ‹*Die Prägung der Lehrerpersönlichkeit im Alltag*›. Fördernd auf Leben und Beruf des Lehrers wirken u. a. ein die eigene Weiterbildung, der gute Kontakt mit den Kollegen, das Studium von Fachzeitschriften und Büchern, die gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Schulkinder, die Freude am Beruf und der Erfolg, das gute Einvernehmen mit den Behörden und deren Verständnis, richtige Freizeitgestaltung und Nebenbeschäftigung im Dienste der Volksgemeinschaft, die religiöse Betätigung wie ein harmonisches Familienleben. Den Berufseinsatz schädigen ungeeignete, überbeanspruchende oder als Flucht aus dem Beruf ausgeübte Nebenbeschäftigungen, mangelnde Schulfreundlichkeit der Eltern, mißtrauische Inspektoren und kurzsichtige Aufsichtsorgane, große Schulklassen und viele erziehungsschwierige Kinder, schlechter Kontakt zwischen den Kollegen usw. Der Lehrberuf kann menschlich außerordentlich fördern: Er führt zur Selbsterziehung, steigert die Leistungsfähigkeit, erhält jugendlich, läßt uns die Kinder und Jugendlichen immer besser verstehen u. a. Doch kann auch die deformierende Macht des Lehrerberufes groß werden, bringt Krisen und Gefahren, wie Pedanterie, Rechthaberei und Besserwisserei, ein Verfallen in Routine und Schematismus, Zwang zu unechter Haltung, Verbitterung und Niedergeschlagenheit, Gleichgültigkeit gegen die eigene Familie, nicht wenige sittliche Gefährdungen usw. Sehr stark können die Müdigkeitserscheinungen werden, wie übrigens in allen sozialen Berufen, die viel mit Menschen zu tun haben. Aber auch eine Reihe von Berufskrankheiten sind für den Lehrerberuf typisch, wie nervöse Leiden, Herz- und Kreislaufstörungen, Erkrankung der Sprechorgane usw. Das Wissen um all das Gefährdende wie um das Schöne unseres Berufes diene uns einerseits zur Selbstprüfung, anderseits aber auch zur Beglückung und Selbststärkung in unserm herrlichen Beruf. Reicher Beifall dankte dem Referenten. (Manche Zuhörer möchten sich wohl in das ausführliche Werk des Referenten über diese und viele andere Probleme des Lehrerberufes vertiefen: ‹Menschliche und fachliche Voraussetzungen für den Lehrerberuf›, Zug, im Selbstverlag 1961.) – Schultheiß und Erziehungsdirektor *Dr. Rogger* überbrachte die Grüße des Erziehungsrates und berichtete knapp über neue gesetzgeberische Vorlagen: Regierungsrat und Großer Rat haben sich einmütig für den Herbstbeginn der Schule ausgesprochen. Daß die Reduktion der Klassenbestände vielenorts dringlich ist, belegte eine Botschaft des Regierungsrates mit schlüssigem Zahlenmaterial. Die Gratisabgabe der Lehrmittel und der Schulmaterialien ist für alle Volksschulen als sicher vorgesehen. Die Diskussion geht noch über die Gratisabgabe an den Mittelschulen. Die Revision des Erziehungsgesetzes ist im vollen Gange.

Zeichenpapiere * Bleistifte Reisszeuge * Winkel * Malfarben und alle weiteren Hilfsmittel für den abwechslungsreichen Mal- und Zeichenunterricht richtig auszuwählen, dass er sich zur Freude von Lehrern und Schülern entwickelt. Nicht nur dem Zeichenlehrer der Volks-, Mittel- und Fachschule bietet er ein wertvolles Nachschlagwerk, sondern jeder Lehrer und jede Kindergärtnerin findet darin immer wieder neue Anregungen. * * * * Der Schulmaterialverwalter wird anhand dieser Seiten sein Lager mühelos allen Anforderungen des modernen Unterrichtes anpassen können.

375 Seiten helfen

Zeichenpapiere aller Art, Farben für jede Maltechnik, Farbschalen, Staffeleien, Pinsel, Holz-, Kupfer-, und Linolschnittmaterialien, Modellierwerkzeuge und Ton, Schulzeichensaal-Einrichtungen, Reissbretter, Zeichenmaschinen, Rechenschieber, Winkel, Reissschienen, Lineale, Bleistifte, Minen, Pastellstifte, Spitzmaschinen, Kreiden, Tuschen, Gummi, Klebebänder, Lehrbücher und viel anderes richtig auszuwählen.

Coupon

Als Materialverwalter des Schulhauses

bitte ich um kostenlose Zustellung des Kataloges Nr. 861

Name:

Strasse:

Ort:

Racher

& CO. AG. MARKTGASSE 12
ZÜRICH 1 TEL. (051) 24 66 55